

Branchenreport 2024

Tierhaltung

WZ-Code 01.4

 Finanzgruppe
Branchendienst



1 Branche in Kürze

Nachdem der Wirtschaftszweig seine Umsätze 2022 – insbesondere aufgrund der hohen Energie-, Treibstoff- und Futtermittelpreise – steigern konnte, sind sie im vergangenen Jahr leicht gefallen. Je nach Untergruppe haben sich die Erzeugerpreise jedoch sehr unterschiedlich entwickelt.

Erwartungen sind gedämpft

Insgesamt hat sich die Stimmung in der Landwirtschaft deutlich verschlechtert. Das zeigte sich vor allem in den bundesweiten Bauernprotesten Anfang 2024, die sich gegen die von der Ampel-Regierung angekündigten Steuererhöhungspläne für Agrardiesel und die Kfz-Steuer richteten. Auch wenn die Politik seitdem in Teilen zurückgerudert ist, blicken die Landwirte eher pessimistisch in die Zukunft.

Tendenz hin zu größeren und spezialisierten Betrieben

Schon seit einigen Jahren wird in Deutschland weniger Fleisch und Kuhmilch konsumiert. Verbraucher sind stärker sensibilisiert für Tierschutz-, Umwelt- und Gesundheitsaspekte, was die Präferenzen bei der Wahl von Fleischarten verschoben hat. Insbesondere der Markt mit Produkten aus Schweinefleisch schrumpft seit Jahren. Zugleich befürchten Landwirte Wettbewerbsverzerrungen durch den Import günstigen Fleisches.

Die Landwirtschaft vollzieht seit Jahrzehnten einen Strukturwandel. Während die Zahl der Betrie-

be und landwirtschaftlichen Erwerbstätigen abnimmt, steigen die Mengen der erzeugten Produkte stark. Damit werden die verbleibenden Betriebe größer und leistungsfähiger und die Spezialisierung nimmt zu. Diese Entwicklung ist vor allem auf den technischen Fortschritt und die Digitalisierung sowie den Kostendruck in der Branche zurückzuführen. Zunehmend unterliegt diese intensive Form der Tierhaltung immer neueren Auflagen an den Tierschutz und die Tiergesundheit.

Chancen und Risiken

Gute Marktchancen bestehen für die Digitalisierung, die Haltung hochwertiger Nutztiere und eine Verlängerung der Wertschöpfungskette durch die Erzeugung Erneuerbarer Energien. Risiken erwachsen aus geopolitischen Konflikten, Preisschwankungen, Tierseuchen, Extremwetterereignissen, Lebensmittelskandalen und fehlenden Nachfolgern für Höfe.

Insgesamt weist die Branche Tierhaltung erhöhte Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Score Note D).

Die Tierhaltung ist ein großer Emittent von Methan. Sowohl in der Haltungs- als auch in der Fütterungstechnik sind daher innovative Lösungen gefragt, die die Emissionen reduzieren können. An Bedeutung gewinnen auch die anaerobe Vergärung von Wirtschaftsdünger sowie Abluftreinigungsanlagen in Ställen.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Digitalisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette
Produktspezialisierung und Bio-Landwirtschaft
Risiken
Abhängigkeit von Klima / Wetter
Verschärfung von Umweltschutzvorschriften

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	12
4	Branchenwettbewerb	16
4.1	Wettbewerbssituation	16
4.2	Bedeutende Unternehmen	18
5	Rahmenbedingungen	20
6	Trends und Perspektiven	24
	Glossar	28
	Programm der Branchenreports 2024	31
	Impressum	32

